

# „Patientensicherheit intensiv“ an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Der „Universitätslehrgang (ULG) Risikomanagement und Patientensicherheit“ setzt einen neuen Standard im Bereich der Weiterbildung im österreichischen Gesundheitssystem. Im Fokus des Lehrganges steht die Befähigung der Health Professionals, die Patientensicherheit in den Krankenhäusern nachhaltig zu fördern und Projekte umzusetzen.



Guido Offermanns

**Z**iel ist es, das System Krankenhaus unter Einbezug der Patienten- und Mitarbeiterperspektive nachhaltig zu verändern. Kooperationspartner dieser Initiative sind die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), die Stiftung Patientensicherheit aus der Schweiz sowie das Karl Landsteiner Institut für Krankenhausorganisation. Die erste Präsenzphase hat nun in Wien stattgefunden.

## Vision zur Förderung der Patientensicherheit

Vision und leitendes Motiv des Lehrgangs ist die Vermittlung anwendungsrelevanter Lehrinhalte auf Basis wissenschaftlich abgesicherter Erkenntnisse. Die Diskurse mit erfahrenen Experten aus Wissenschaft und Praxis sowie der Studierenden untereinander steigern die Kompetenzen in Problemerkennung, -bearbeitung und -lösung. So geht es konkret darum, für das Personal im Krankenhaus ein starkes Fundament zu schaffen, auf dem Patientensicherheit zur gelebten Unternehmenskultur gehört. Organisationen mit diesem Fokus gelingt es, sich messbar von anderen Organisationen im Gesund-

heitssystem abzuheben, insbesondere durch eine belegbare exzellente Sicherheit und Qualität der Leistungen für die Patienten.

## Inhalte des Universitätslehrgangs

Die Beschäftigung mit den Themen Risikomanagement und Patientensicherheit wird zunehmend bedeutsamer, auch weil Österreich mit seinen Krankenhäusern im internationalen Vergleich noch starken Nachholbedarf in dieser eigentlich zentralen Materie hat. Daher wird von der Sache überzeugtes Personal aller Berufsgruppen (Health Professionals) im Krankenhaus benötigt, das in der Lage ist, neues Fachwissen zum Thema in den Organisationen zu implementieren und Veränderungen voranzubringen. Dabei sind Widerstände einzuplanen. Durch die nachgewiesene wissenschaftliche Relevanz des Themas steigt hier der Bedarf zur vermehrten Ausbildung in den relevanten Themengebieten. Ein gezielter Einsatz von Instrumenten des Risikomanagements und der Patientensicherheit beeinflusst wesentlich die Zukunftsperspektiven der Organisationen.

Im Lehrgang werden die Studierenden zu Experten im Bereich des Risikomanagements und der Patientensicherheit ausgebildet. Studieninhalt ist u.a. die Beherrschung von Methoden und Instrumenten der systematischen Bearbeitung von „Fehlern und Risiken“ im Kontext der stationären Krankenbehandlung. Dies ermöglicht der jeweiligen Organisation, aus diesen zu lernen und sie nachhaltig für die Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung der Leistungen zu nutzen. Dabei geht es im Kern darum, aus den identifizierten Verbesserungspotenzialen für die Zukunft zu lernen, also um die prospektive Beeinflussung der Prozessqualität und der Ergebnisse in der Organisation (im Gegensatz zur eher retrospektiven Sichtweise bei Zertifizierungen). So beinhaltet der Lehrgang fünf Themenkreise mit 12 Modulen sowie festgelegten Unterrichtseinheiten (UE) und ECTS (European Credit Transfer System, ein ECTS gleich 25 Stunden Arbeitsaufwand).

Der Lehrgang dauert ein Jahr (zwei Semester) und umfasst insgesamt 30 ECTS (European Credit Transfer System). Ein Schwerpunkt dabei liegt auf der transferorientierten Abschlussarbeit. So erhal-



ten die Studierenden in kompakter Form („intensiv“) einen Überblick zum Thema in einem überschaubaren Zeitraum („need to know“ statt „nice to know“). Auf die Verleihung eines akademischen Grades wird im Lehrgang bewusst verzichtet, auch weil der Lehrgang dann länger als ein Jahr dauern müsste. Alle positiv abschließenden Studierenden erhalten ein Universitätszertifikat mit den absolvierten Inhalten inklusive dem Titel der angefertigten Abschlussarbeit.

### Qualitätsstandard des Lehrganges und erste Präsenzphase

Die Sicherstellung einer hohen Qualität des ULG „Risikomanagement und Patientensicherheit“ erfolgt einerseits durch die Aktualität und die wissenschaftliche Fundiertheit der Lehrinhalte, andererseits durch die hohe fachliche und didaktische Qualität des Lehrpersonals. So wurde die erste dreitägige Präsenzphase im April von Dieter Conen von der Stiftung Patientensicherheit sowie von Eugen Hauke und Guido Offermanns vom Karl Landsteiner Institut für Krankenhausorganisation bestritten. Behandelt wurden u. a. Arten

von unerwünschten Ereignissen, Fehlern und Schäden im klinischen Risikomanagement, relevante Instrumente sowie Modelle zum Aufbau eines Risikomanagements. Schnell wurde klar, dass tatsächliche Fortschritte in diesem Bereich nur durch eine Patientensicherheitsstrategie, eine Veränderung der Prozesse in der Organisation und die gelebte Kultur in den Krankenhäusern erreicht werden kann. Unterstrichen wurde auch die Bedeutung der „Soft-Skills“ (u. a. Kommunikation, Konfliktmanagement, Moderation) sowie die Beachtung der Auswirkungen von Fehlern auf die Patienten, aber auch auf das betroffene Personal („second victim“). Zudem konnte auch festgestellt werden, dass sich Instrumente aus anderen Industrien und Bereichen nur eingeschränkt auf das Krankenhaus übertragen lassen (u. a. Automobilbau und Luftfahrt).

Unterstützt wird der Lehrgang durch eine E-Learning Plattform, auf der die Studierenden immer wieder neue Infos zum Lehrgang erhalten sowie auch zwischen den Präsenzphasen mit der Lehrgangsführung, aber auch untereinander kommunizieren können. Nach Ende des ersten Durchganges werden die Ergebnisse der

kontinuierlichen Evaluation einem unabhängigen wissenschaftlichen Beirat zur Beratung und Empfehlung von Verbesserungspotenzialen vorgelegt.

### Ausblick

Der nächste Durchgang des Lehrganges startet im April 2014, wobei die neuen Termine Ende Mai auf der Lehrgangshomepage bekannt gegeben werden. Ausführliche Informationen zum Lehrgang inklusive der Langversion des Curriculums sind auf der Lehrgangshomepage unter <http://patientensicherheit.aau.at/> zu finden. ■

**PD ASSOC.-PROF. DKFM.  
DR. GUIDO OFFERMANN**

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt,  
Institut für Unternehmensführung  
Management und Ökonomie im  
Gesundheitssystem  
Leiter des Karl Landsteiner Instituts  
für Krankenhausorganisation  
[guido.offermanns@uni-klu.ac.at](mailto:guido.offermanns@uni-klu.ac.at)